Amtsfeld-Kurier

INFORMATIONSBLATT DER WBG »AMTSFELD« eG

www.wbg-amtsfeld.de

Nr. 46 | November 2009

2 Schlichtungskommission

3 Dänische Delegation zu Besuch
Schifffahrt der Senioren

4 Sicherheit im Internet

5 Stromspar-Check

6 Wir stellen vor: Marion Süss
Badefest im FEZ-Berlin

7 So war der WOHNTAG© 2009

8 Gymnastikgruppe
Termine Koordinierungsstelle „Rund ums Alter"

8/9 Kinder auf Erlebnistour

9 windworkers: Jugendarbeit ist Ehrensache

10 Lampionumzug | Weihnachtscafé

12 Termine 800 Jahre Köpenick

Die Kinder nehmen gleich ihren neu gestalteten Spielplatz in Besitz; Vorstandsmitglied Marlies Friedrich, Aufsichtsratsmitglieder Heinz Winkelhage und Jacqueline Kaschta (v.l.n.r.) waren auch mit dabei.

Spielplatz zum Erobern freigegeben

Umgestalteter Spielplatz im Müggelschlößchenweg eingeweiht

Nach nur wenigen Monaten Umbauzeit konnte Ende September der umgestaltete Spielplatz im Müggelschlößchenweg von den kleinen Amtsfeldern eingeweiht werden. Ab sofort können die kleinen und großen Abenteurer wieder alle Geräte nutzen und gemeinschaftlich die neuen Wege zur Rutsche erkunden.

Wie im letzten „Amtsfeld-Kurier" berichtet, waren die Spielgeräte auf dem Spielplatz unserer Wohnanlage Müggelschlößchenweg in die Jahre gekommen. Ein Austausch oder sogar Neubau war unausweichlich. Gemeinsam mit interessierten und spielplatzerfahrenen Müttern wurde über verschiedene Varianten der Neu- oder Umgestaltung beraten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Klettergerüst zur großen Rutsche lädt in fröhlichen Farben zum Erkunden ein und auch an die kleinsten Spielplatzbesucher wurde gedacht. Eine kleinere Rutsche für erste Spielplatzerfahrungen steht bereit und wartet auf erkundungsfreudige Besucher.

Das alte Gerüst war baufällig und musste abgerissen werden.

Unsere Schlichtungskommission

Gespräche helfen weiter

Wie wir Ihnen bereits berichten konnten, gibt es seit diesem Sommer eine Schlichtungskommission bei uns. Eine solche Kommission hat sich bereits in anderen Genossenschaften bewährt und steht nun auch unseren Mitgliedern zur Verfügung.

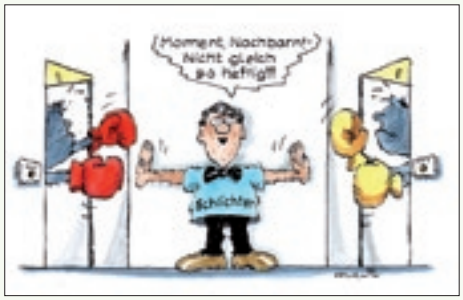
Die Hauptaufgabe unserer Schlichtungskommission besagt schon der Name: Es soll bei Streitigkeiten zwischen Mietern in unseren Häusern vermittelt und geschlichtet werden.

Unsere Kommission besteht derzeit aus fünf ehrenamtlichen Mitgliedern, die auf der letzten Vertreterversammlung gewählt wurden. Das sind:

- Sven Frohmann (Vorsitzender), Alfred-Randt-Straße
- Stefanie Panzer (Stellvertreterin), Wendenschloßstraße
- Detlef Brummund, Salvador-Allende-Straße
- Dieter Prietzsch, Müggelschlößchenweg
- Werner Schmidt, Grüne Trift.

In welchen Fällen kann die Schlichtungskommission aktiv werden?

Generell geht es um Fälle, bei denen ein Verstoß gegen unsere Hausordnung vorliegt. Denn die Hausordnung ist eine Richtlinie, die das Zusammenleben und das gemeinschaftliche Miteinander erleichtern soll. Hierzu gehören zum Beispiel:



- wiederkehrende Lärmbelästigung,
- mehrfache Nichteinhaltung der Ruhezeiten bei baulichen Maßnahmen in den Wohnungen durch die Bewohner,
- Abstellen von Gegenständen aller Art in Hausfluren,
- keine Rücksichtnahme beim Gießen von Blumen und dem Werfen von Dingen wie Zigaretten aus dem Fenster und dem Balkon.

Ablauf einer Schlichtung

Nach dem Eingang eines Antrags auf eine Schlichtung, setzen sich die Mitglieder der Kommission zusammen und besprechen den Antrag.

Der Antrag sollte immer schriftlich erfolgen und mindestens folgende Informationen enthalten:

- Antragssteller (Name und Anschrift)
- Antragsgegner (Name und Anschrift)
- Antragsgegenstand (Es können gegebenenfalls auch weitere Zeugen, mit Name und Anschrift benannt werden)

Im nächsten Schritt werden alle Beteiligten informiert – in der Regel schriftlich.

Im Fall der Annahme der Schlichtung, kommt es dann zu einer „Verhandlung", bei der sich beide Schlichtungsparteien noch einmal zum Thema äußern können. An einem Tisch und gemeinsam mit den Mitgliedern der Kommission lässt sich vielleicht schon einiges klären. Kann eine Einigung erzielt werden, gibt es einen Schlichtungsvorschlag, der hoffentlich im Sinne aller Beteiligten zur Einigung führt.

Die Schlichtungskommission ist neutral und unabhängig. Sie muss sich keinen Weisungen Dritter beugen. Bei Bedarf wird sie sich aber mit dem Vorstand über die Schlichtungen austauschen.

Wie kann man mit der Schlichtungskommission in Kontakt treten?

Es gibt zwei Möglichkeiten, mit der Schlichtungskommission in Kontakt zu treten.

Die erste ist ein Brief, der in den Hausmeister-Briefkasten eingeworfen oder in der Geschäftsstelle abgegeben werden kann.

Die zweite ist eine E-Mail an: Schlichtungskommission@wbg-amtsfeld.de

Für Anfragen und Anregungen zum Thema Schlichtung sind wir Ihnen dankbar.

Den Norden zu Gast

Wohnungswirtschaftler aus Dänemark sind beeindruckt

Am 7. Oktober besuchte eine 47-köpfige Delegation von Vertretern dänischer Wohnungsunternehmen unsere Genossenschaft. Ziel des Treffens war es, etwas über unsere Ergebnisse zum Thema Vandalismusprävention und zur energetischen Sanierung zu erfahren.

Am Beispiel der Wohnanlage Salvador-Allende-Straße 11-87 konnten wir unseren Gästen den erfolgreichen Einsatz von Videotechnik in den Aufzügen erläutern. Das Ergebnis dieses Einsatzes hat nicht nur uns, sondern auch die Mitglieder der Delegation überzeugt, denn die durch Vandalismus verursachten Schäden konnten deutlich reduziert werden. So musste seit 2005 kein einziger Kabinenspiegel mehr wegen Kratzern ausgetauscht werden. In der

Gäste und Gastgeber unterhalten sich angeregt.

Aufmerksame Zuhörer aus Dänemark

Wohnanlage Müggelschlößchenweg/ Erwin-Bock-Straße ging es dann um konkrete Maßnahmen der energetischen Sanierung. Auch hier konnten wir unsere Gäste aus dem hohen Norden überzeugen, denn die Sanierung führt im Ergebnis für unsere Genossenschaft zu einer Halbierung des Gesamt-Energieverbrauchs. Mit großem Interesse erkundigten sich die dänischen Gäste über weitere erfolgreiche Baumaßnahmen in unserer Genossenschaft, wie z.B. den Neubau und die Errichtung zusätzlicher Loggien oder die Anbringung von Aufzügen bei unseren 6-geschossigen Wohnhäusern.

Besonders beeindruckt zeigte man sich von der Ausstattung der Wohnungen, der Lage unserer Häuser und nicht zuletzt von dem äußerst geringen, weitestgehend nur umzugsbedingten, Leerstand.

Im Internet:
www.wbg-amtsfeld.de

Senioren gehen an Bord

Gemeinsame Schifffahrt war ein Erlebnis

Am 2. Juli machten Seniorinnen und Senioren aus unseren Wohngebieten einen gemeinsamen Ausflug mit dem Schiff. Einen kleinen Erlebnisbericht hat uns Sigrid Winkler zur Verfügung gestellt, den wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten wollen. Na, dann: Alle Mann an Bord!

Der Blick vom Schiff auf die Köpenicker Altstadt

„Wir waren 27 Seniorinnen und Senioren, die sich weit vor der Abfahrtzeit des Schiffes, vom S-Block her zum Allendeufer bewegten. Ein schwüler Tag mit Unwetterwarnungen für den Nachmittag. Na hoffentlich nicht, wenn wir gerade auf dem Müggelsee sind. Pünktlich um 10:15 Uhr legte das Schiff der „Kutzker-Reederei" an und wir hatten die Wahl oben im Freien mit Sonne oder unter Deck mit Klimaanlage zu sitzen. Da wir angemeldet waren, gab es keine Platzprobleme, jeder konnte seine Wahl wunschgemäß treffen. Für 2 ½ Stunden konnte nun jeder die Fahrt über den Müggelsee, Dämeritzsee und Kalksee genießen, vorbei an Müggelhort, Neuhelgoland, Woltersdorf, Löchnitz-Idyll über Fangschleuse nach Grünheide ins Restaurant „Karma am See" – direkt am Peetzsee.

Nun gab es den ersten Schreck, denn bis zum Restaurant mussten ca. 40 Stufen aufwärts bewältigt werden. „Hätten wir das vorher gewusst, dann ...". Der freundliche Empfang durch die Mitarbeiter der Gaststätte und die für uns eingedeckten Tische unter den schattigen Bäumen ließen die kleinen Stimmungsschwankungen schnell verfliegen. ... Nach ca. 2 Stunden Aufenthalt ging es wieder aufs Schiff zur Heimfahrt. ... Um 17:15 Uhr waren wir alle wohlbehalten, ohne Unwetter, zwar geschafft aber in fröhlicher Stimmung, wieder an Land. Allerdings nicht ohne den allgemeinen Wunsch nach Wiederholung. Und so gibt es spontan schon knapp 20 Anmeldungen für eine vorweihnachtliche Lichterfahrt durch Berlin am 17. Dezember.

Organisiert wurde die Fahrt durch den Seniorenbeirat der Genossenschaft. ... Um eine entsprechende Beteiligung zu haben, kooperierten wir mit der Gruppe der Volkssolidarität des Wohngebietes. So wird es auch am 17. Dezember 2009 ein schöner vorweihnachtlicher Nachmittag werden."

Sigrid Winkler, Seniorenbeirat

Fotos: www.hv-schenkenberg.de Bernd Langrock

Beliebter Platz – das sonnige Oberdeck

Sicher durch das Internet

Schutz vor Missbrauch und Datenklau

Der weltweite Datenaustausch über das Internet ermöglicht ein großes Angebot von Information und Unterhaltung, birgt aber auch Gefahren. Die Absicherung gegen fremde Zugriffe liegt dabei vor allem in der Hand des Nutzers: Nur über die richtige Einstellung der Verbindung und des Computers lässt sich der Missbrauch durch Dritte weitgehend ausschließen.

Beim Surfen durch das Internet gibt es für den Nutzer einige wichtige Spielregeln. Zunächst einmal sollte der Rechner unbedingt mit einem laufend aktualisierten Virenscanner versehen sein. Im E-Mail-Verkehr sollten keine Dateianhänge von unbekannten Absendern geöffnet werden, da diese Viren oder Trojaner enthalten können.

Firewall richtig konfigurieren

Wichtig ist auch die Installation und Aktivierung einer Firewall – der Abwehrmauer für unerwünschte Eindringlinge. Aber Vorsicht: Wirksam ist diese nur mit der richtigen Konfiguration! Denn: Die Firewall zu aktivieren, in den Einstellungen dann aber alle Aktionen zuzulassen, bringt nichts. Auch wer zu oft Sicherheitswarnungen ignoriert, öffnet seine Tore – viele Firewalls verfügen über einen Lernmechanismus und verändern mit der Zeit ihre Konfiguration. Eine Sicherung der Daten auf dem Rechner nur durch Passwortschutz ist nicht ausreichend, da zahlreiche Programme im Internet kursieren, um Passwörter über einen Testdurchlauf zu „knacken".

Der Computer insgesamt – also das Betriebssystem und alle relevanten Anwendungen wie Internetbrowser und E-Mail-Programm – sollten stets auch mit den neuesten Updates und Software-Nachbesserungen, sogenannten Patches, aktualisiert werden. Beim Browser ist die richtige Einstellung des Sicherheitslevels erforderlich: Dieses lässt sich von niedrig bis hoch einstellen. Der Nutzer muss dabei das richtige Maß zwischen Sicherheit und Bequemlichkeit finden: Ständige Sicherheitsabfragen durch das Programm können natürlich stören, eine zu großzügige Konfiguration jedoch gefährlich werden.

Richtig verschlüsselt

Auf jeden Fall sollte die drahtlose Funkverbindung zwischen PC und WLAN-Rooter durch eine Verschlüsselung geschützt sein. Vom Modem an kann dann nichts mehr passieren. Das Kabelnetz von Tele Columbus, das die Haushalte bei „Amtsfeld" mit Internet über den Kabelanschluss versorgt, ist nach den strengen Sicherheitsvorschriften des internationalen Standards EuroDOCSIS zertifiziert. So kommt beispielsweise zwischen dem Kabelmodem und der Kopfstelle eine Verschlüsselung auf Leitungsebene mit zyklisch wechselnden Schlüsseln zum Einsatz. Und jedes Kabelmodem wird mit einem eigenen Geräteausweis unverwechselbar an der Kopfstelle registriert. So ist sichergestellt, dass die Daten an das richtige Endgerät übermittelt werden.

Hilfreiche Informationen für Nutzer zum Schutz vor Missbrauch im Internet bietet die Website des Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: **www.bsi-fuer-buerger.de**.

Ihr telecolumbus-Team

Neuer Service für die Mieter.

Digitales Fernsehen, schnelles Internet und günstige Telefon-Flatrates: Für alle Fragen rund um die Möglichkeiten des Kabelanschlusses von Tele Columbus steht den Mietern der WBG Amtsfeld ab sofort Herr Joachim Langer für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Lassen Sie sich die komplette Bandbreite unserer Produkte in einem persönlichen Beratungsgespräch präsentieren, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Sie haben Fragen zu Internet und Telefonie über das Breitbandkabel oder suchen Sie nach der bestmöglichen Bild- und Tonqualität auf Ihrem Flachbildschirm?

Ihr Medienberater Joachim Langer entwickelt gemeinsam mit Ihnen eine individuelle und maßgeschneiderte Lösung.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin:

Joachim Langer
Tel 030 8485 4443 6
Mobil 0178 1680889
j.langer@kvg-kabeltv.de

Bei Fragen zu Ihrem Vertragsverhältnis erreichen Sie uns unter 01805 585 100*, im Störungsfall wählen Sie bitte die 01805 585 200*

*14 ct/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

fernsehen. internet. telefon.

telecolumbus

Kostenloser Stromspar-Check

Hilfe für einkommensschwache Haushalte

Um dauerhaft Strom und damit Energie zu sparen sind nachhaltig Maßnahmen nötig. Da reicht es oft nicht, nur den Standby-Schalter am Fernseher auszuschalten. Aber wie spart man wirklich Energie und senkt die Stromkosten auch dauerhaft?

Machen Sie mit beim Stromspar-Check des Deutschen Caritasverbandes und des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD). Hier geben Profis und geschultes Personal Tipps und helfen bei Ihnen vor Ort, damit Stromkosten nicht zur Dauerbelastung werden.

Die Teilnahme am Stromspar-Check ist einfach. Teilnahmeberechtigt sind alle Menschen, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld beziehen. Rufen Sie beim Stromspar-Check-Standort in Ihrer Nähe an und vereinbaren Sie einen Termin. Oder über das Internet: **www.stromspar-check.de**.

Bestandsaufnahme vor Ort

Nachdem Sie einen Termin für einen Stromspar-Check ausgemacht haben, kommt das Stromsparhelfer-Team zu Ihnen und verschafft sich einen Überblick über Ihren individuellen Stromverbrauch. Der aktuelle Stromverbrauch von Geräten wird gemessen und eine Bestandsaufnahme Ihrer Haushaltsgeräte durchgeführt, einschließlich Beleuchtung. Mit diesen Daten und Ihren Angaben können die Stromsparhelfer anschließend konkrete Einsparvorschläge für Sie ausarbeiten.

Bei einem zweiten Besuch haben die Stromsparhelfer einen Koffer mit modernen Qualitäts-Energiesparlampen und anderen Stromspar-Utensilien dabei. Aus einer Vielzahl unterschiedlicher Produkte werden nach festgestelltem Bedarf jene Artikel installiert, mit denen am meisten Strom und Wasser gespart werden kann. Alles wird sofort in Betrieb genommen und eingehend erläutert. Sie erhalten auch einen detaillierten Stromspar-Fahrplan und zahlreiche Informationen, wie Sie langfristig und sicher Strom und damit Geld sparen können.

Alle erhobenen Daten werden absolut vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergeleitet. Der Stromspar-Check und alle benötigten Energiespargeräte sind für alle Teilnehmer der Aktion kostenlos.

Stromspar-Helfer

Die Stromsparhelfer, die zu Ihnen ins Haus kommen, sind Menschen, die vom Deutschen Caritasverband und den regionalen Energieagenturen eigens für diese Aktion geschult wurden. Die Stromsparhelfer sind selbst Langzeitarbeitslose, die aus eigener Erfahrung die Sorgen und Nöte einkommensschwacher Haushalte kennen.

Foto: fozz

Viel Licht – wenig Strom

Über 100 Stunden Schulung und praktische Einweisungen haben aus ihnen qualifizierte Ratgeber gemacht, die Ihnen bei Ihren Stromsparbemühungen helfen.

Die Stromsparhelfer bekommen durch ihre Tätigkeit eine Chance, in das Berufsleben zurückzufinden, denn Energiesparen wird in vielen Berufsfeldern ein immer wichtigerer Aspekt – sei es im Elektro- und Baufachhandel oder im Bereich der Hausverwaltung und -betreuung.

Impressum
Amtsfeld-Kurier Nr. 46

Herausgeber: WBG »Amtsfeld« eG
Geschäftsstelle: Müggelheimer Str. 17 C, 12555 Berlin
Tel.: 030/65 88 71-0 · E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de
Internet: www.wbg-amtsfeld.de

Vorstand: Marlies Friedrich, Dietmar Grosse
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Friedhelm Schulz
Redaktion: WBG »Amtsfeld« eG, Gilde Heimbau Wohnungsbau GmbH, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin
Redaktionsschluss: Oktober 2009
Satz u. Layout: Elo Hüskes
Druck: Druckerei Grohmann, 12557 Berlin-Köpenick

Beiträge für den »Amtsfeld-Kurier« sind jederzeit willkommen und können über die Geschäftsstelle der WBG eingereicht werden. Über die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Beiträge entscheidet die Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Redaktion.

Wir stellen vor: Marion Süss

Unsere Frau für die Betriebskostenabrechnung

Einmal im Jahr bekommen unsere Mitglieder Post von Marion Süss (52). Es ist nicht unbedingt ein persönliches Anschreiben, aber doch schon recht individuell. Sie ahnen es? Richtig. Es ist die jährliche Betriebskostenabrechnung.

Schon seit über 16 Jahren ist die gelernte Außenhandelskauffrau bei uns für die Betriebskosten zuständig und berechnet alle Kostenarten von Gebäudereinigung und Grünlandpflege über Wasser und Abwasser bis hin zu Müllabfuhr und Straßenreinigung. Jeder Mieter kennt die detaillierte Aufstellung aller Kosten, die dann genau anteilig aufgeschlüsselt werden müssen.

Eigentlich klingt das nach trockener Rechnerei. „Auf gar keinen Fall", wehrt Marion Süss ab und erklärt: „Die Arbeit ist sehr interessant und vor allem umfangreich. Auch die Entwicklung in den letzten 15 Jahren ist sehr spannend. Fast jährlich ändern sich die gesetzlichen Bestimmungen, die Umstellung auf verbrauchabhängige Abrechnung, die Einführung des §35a EStG in Sachen haushaltsnahe Dienstleistungen, die Veränderung der Software und vieles mehr."

Man merkt, Marion Süss ist ganz in ihrem Element. Und das kann sie auch gut vermitteln. Wenn mal jemand seine Abrechnung nicht so richtig versteht, ist sie gern bereit sie zu erklären. „Zahlen begleiten mich eben schon so lange wie ich arbeite und es passt eben", erklärt Marion Süss.

Foto: Jürgen Schächinger

Marion Süss an ihrem Schreibtisch in unserer Geschäftsstelle

Nach ihrer Ausbildung hat sie noch studiert, mit dem Abschluss zum Außenhandelsökonom. Zehn Jahre hat sie dann bei den Kabelwerken Oberspree in der Investitionsabteilung gearbeitet. Nach dem „Aus" für die Kabelwerke las sie dann im „Amtsfeld-Kurier", dass unsere Genossenschaft eine Mitarbeiterin sucht. Sie wurde eingestellt. Es hat eben auch „gepasst"!

Privat steht bei Marion Süss gerade eine junge Dame ganz hoch im Kurs: ihre kleine Enkeltochter. Sie ist ein Jahr alt und wohnt zum Glück auch in Köpenick. So können sich die beiden oft genug sehen.

Im Internet:
www.wbg-amtsfeld.de

14. November: Badefest im FEZ-Berlin

Mit Radio Teddy in die Fluten

Badelustige aufgepasst: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin laden am 14. November wieder alle kleinen und großen Badenixen und Wassermänner in die Schwimmhalle des FEZ-Berlin.

Ab 13 Uhr wird nicht nur freier Eintritt, sondern auch Spaß und Spiel geboten. Vom Fest berichtet live Radio Teddy. Für unsere Mitglieder liegt das FEZ-Berlin ja fast vor der Haustür, also, packt die Badehosen ein und dann nüscht wie raus nach Köpenick!

FEZ-Berlin, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin (in der Wuhlheide)

Sportlicher WOHNTAG® in Rübezahl

Straßensperrung und Rock'n'Roll Musik

Viele sportbegeisterte Radfahrer fanden sich zusammen.

Fast 150 radbegeisterte Köpenicker machten sich am 4. Juli auf den Weg, um gemeinsam den Müggelsee zu umrunden.

Viele Teilnehmer kamen von unseren Nachbargenossenschaften „Köpenick Nord", „Wendenschloß", „Treptow Nord" und dem „BWV zu Köpenick".

Schattige Plätze waren begehrt.

Aber besonders die Amtsfeld-Mitglieder zeigten sich sportlich und waren ganz vorn und in großer Zahl mit dabei.

Bei so vielen Fahrrädern mussten natürlich teilweise die Straßen mit Hilfe der Polizei gesperrt werden. „Das ist schon etwas Besonderes. Wir fahren auf Wegen, die normalerweise für Räder nicht erlaubt sind", erklärte ein Teilnehmer stolz. Darüber freuten sich auch die vielen kleinen Teilnehmer, die sich gemeinsam mit Eltern oder Großeltern auf die Sattel geschwungen hatten.

Und zum Abschluss Rock'n'Roll

Nach zwei Stunden war der Weg geschafft und alle freuten sich auf ein schattiges Plätzchen am Ufer des Müggelsees. Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein war in Rübezahl Zeit zum Verweilen und bei mitreißender Live-Musik konnte der Tag angenehm ausklingen. Die jüngsten Besucher vergnügten sich bei Stelzenlauf und Ballspielen, Schminken und Malen. Wir freuen uns, dass so viele unserer Mitglieder gemeinsam mit uns den WOHNTAG® 2009 gefeiert haben.

Wohlverdiente Erholung nach der Tour

Viele Straßen und Wege wurden für die Radler freigeräumt.

Sportlich in jedem Alter

Rhythmische Gymnastik im Sitzen

Bewegung fördert die Gesundheit. Und das es dabei nicht immer „hoch hergehen" muss, beweisen Heike Voßke und ihre Sportgruppe „Rhythmische Gymnastik im Sitzen".

Jeden Mittwoch von 10 bis 11 Uhr und von 11.15 bis 12.15 Uhr finden sich sportbegeisterte Senioren zwischen 60 und 85 Jahren im neuen Wohngebietszentrum in der Pablo-Neruda-Straße 12-13 zusammen. Gemeinsam wollen sie aktiv bleiben und sich sportlich betätigen. Bei

der „Rhythmischen Gymnastik" geht es in erster Linie um die ganzheitliche Koordination, Finger-, Schulter- und Fußgymnastik. Mit den Übungen im Takt der Musik wird der gesamte Körper angesprochen. Eingeladen ist jeder, ob jung oder schon etwas reiferen Jahrgangs, der mit Hallenschuhen oder warmen Socken zu den geselligen Treffs kommen möchte. Für die Gruppe ab 11.15 Uhr werden noch Sportfreunde gesucht.

Anmeldungen und Infos:

Bei Heike Voßke unter **030 / 65 70 17 03** oder **01 60 / 92 30 59 23**.

Koordinierungsstelle „Rund ums Alter" Treptow-Köpenick

Vorankündigung kostenlose Informationsveranstaltungen 2009

Die Koordinierungsstelle bietet Informationsveranstaltungen zu Themen rund um das Alter, wie Pflegeversicherung oder betreutes Wohnen.

Die Veranstaltungen sind kostenlos und richten sich an alle Interessierten und Angehörigen. Aus Platzgründen wird um Voranmeldung gebeten.

Mittwoch, 11. November 2009
14.00 Uhr
Ratgeber Rente
Einkommensgrenzen bei Rentenbesteuerung, Steuererklärungen

Mittwoch, 25. November 2009
15.00 Uhr
Ratgeber Vorsorge
Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

Alle Veranstaltungen finden statt in der:

Koordinierungsstelle
Rund ums Alter
Treptow-Köpenick
Spreestraße 6
12439 Berlin
Tel.: **39 06 38 25**
Fax: **39 06 38 26**
www.rundumsalter.org

Kinder auf Erlebnistour

Entführter Betreuer gerettet

Auch wenn es ein 800. Geburtstag ist, sind die Feierlichkeiten nicht nur für die älteren Bewohner da. Das dachten sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des windworkers e.V., als sie im Rahmen der 800-Jahr-Feier von Köpenick eine Entdeckungs- und Erlebnistour der besonderen Art planten – und zwar für Kinder.

Am 12. September bekamen 10 Kinder die Chance, die Köpenicker Altstadt aus einem historischen und spannenden Blickwinkel kennen zu lernen. In kleinen Teams machten sich die Kinder und Jugendlichen zwischen 9 und 14 Jahren auf den Weg, die Geschichte ihres Heimatstadtteils zu erkunden.

Gemeinsam erforschen mit der Landkarte

Es wurden die Kirche, das Rathaus, das Andersonsche Palais und viele andere Gebäude besucht. Am Frauentog lag dann eine große Karte bereit, an Hand derer sich die Teams ihre Erlebnisse bis hierhin erzählen konnten. Und dann wurde es abenteuerlich:

Plötzliche Entführung durchkreuzte Pläne

Währenddessen wurde plötzlich einer der Betreuer auf einem Schlauchboot entführt. In heller Aufregung versuchten die Kinder die Entführung zu verhindern. Da ihnen das missglückte, nahmen sie kurzerhand mit zwei weiteren Booten die Verfolgung auf.

Betreuer trieb im Wasser

Bei der DLRG an der Bammelecke erhofften sie sich Hilfe und legten an. Es wurde sofort eine Suchmeldung herausgegeben. Da es schon spät war,

gab es für die Abenteurer erst einmal eine kleine Stärkung. Bereits nach Sonnenuntergang erreichte die Wartenden die Meldung, dass das Boot gefunden wurde. Während alle auf die Boote der DLRG gingen, um auf das andere Ufer überzusetzen, kam ein Funkspruch: Es wurde eine im Wasser treibende Person entdeckt. Das war natürlich ein Notfall und hatte Vorrang – somit machten sich alle gemeinsam auf zum Einsatz. Mit Blaulicht fuhren die Boote zu besagter Stelle. Zur Überraschung aller trieb hier der entführte Betreuer Erik im Wasser. Die Abenteurer hatten Erik also wieder.

Die DLRG setzte Kinder und Betreuer auf einer Insel ab. Alle waren sehr müde von den Ereignissen der letzten Stunden und ruhten sich erst einmal aus.

Mitten in der Nacht fand Erik eine Nachricht der Entführer. Das mussten alle aus der Gruppe erfahren! Die Entführer hatten Eriks Sachen, mit all seinen Wertgegenständen wie Portemonnaie und Handy im Wald versteckt. Mit einem Boot setzte die Mannschaft über und begab sich auf die Suche in den Wald. In der Aufregung gab es jedoch keine Taschenlampen und um an die Gegenstände zu gelangen, mussten die Kinder gruselige Aufgaben bewältigen.

Kleine Kinder auf großer Fahrt

Nachdem diese Strapazen überstanden waren, gab es als Belohnung für alle Beteiligten ein paar Süßigkeiten und eine wohl verdiente Nachtruhe.

Am Sonntag wurden die mutigen Abenteurer nach einem ausgiebigen Frühstück von ihren Eltern abgeholt und hatten ihren Familien und Freunden sicherlich viel zu erzählen.

WINDWORKERS

Sport • Freizeit • Bildung

Neuer Kurs im Angebot:

Medien: 3D-Modelling, Animation und Filmherstellung

Ab Oktober startet ein wöchentlicher Medienkurs. Unter fachkundiger Anleitung werden Jugendlichen die Grundlagen des 3D-Modelling bis hin zur Animation und Filmherstellung vermittelt.

Der Kurs wird jeweils mittwochs in der Wendenschloßstraße 33 stattfinden und ist für Teilnehmer ab 14 Jahren geeignet. Die Kosten betragen 10 Euro monatlich, windworkers-Jugendliche zahlen nichts.

14. November 2009
Ausflug zum Schwapp

21. November 2009
Massagekurs
Für Jugendliche ab 14 Jahren

12. Dezember 2009
Weihnachtskochen

20. Dezember 2009
Weihnachtssingen

Jugendarbeit ist Ehrensache

windworkers vor Ort

Seit 2002 bietet der windworkers e.V. Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Interessen in den Bereichen Freizeit, Sport und Bildung unter anderem über eigenständig durchgeführte Projekte zu verwirklichen. Der Verein ist bei uns in Köpenick vor Ort und führt verschiedene Veranstaltungen in unserem "Amtsfeldtreff" durch.

Junge Erwachsene und ehemalige Jugendmitglieder stehen dabei mit Rat und Tat zur Seite und sorgen gleichzeitig dafür, dass den Kids jederzeit ein vielfältiges Angebot an Projekten, Kursen und Aktivitäten zur Verfügung steht. Hinzu kommen monatliche Events, bei denen nicht nur Spaß, sondern vor allem der Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Altersklassen im Vordergrund steht.

Der windworkers e.V. bietet ein umfangreiches Erlebnisprogramm für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Der Verein ist ehrenamtlich organisiert und erhält keine staatlichen Fördermittel für die Jugendarbeit.

Daher freuen sich die Mitarbeiter über tatkräftige Unterstützung – sowohl personell als auch finanziell. Der windworkers e.V. ist berechtigt, Spendenquittungen auszustellen und ist anerkannter freier Träger der Jugendhilfe gem. §75 SGB VIII (KJHG).

Kontakt:
„Amtsfeldtreff"
Wendenschloßstraße 33
Sebastian Witt
Tel: 030/34 39 65 54
E-Mail: info@windworkers.de
Internet: www.windworkers.de

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne ...

Lampionumzug

der Müggelschlößchen-Grundschule

Am 11. November um 18 Uhr startet der Lampionumzug für kleine und große Köpenicker an der Müggelschlößchen-Grundschule.

Eingeladen sind alle, die sich auf einen wunderbaren Herbst freuen und mit ihren lustigen selbstgebastelten Laternen die Straßen erhellen wollen. Selbstverständlich sind auch gekaufte Exemplare erlaubt.

Bei einem gemeinsamen und fröhlichen Umzug wollen Kita-Kinder, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Großeltern den Herbst begrüßen. Startpunkt ist direkt an der Schule in der Alfred-Randt-Straße 56 in 12559 Berlin.

Weihnachtscafé bei „Amtsfeld“

Gemütliches Beisammensein in der Vorweihnachtszeit

Alle Jahre wieder ... laden wir unsere Bewohner zu einer vorweihnachtlichen Feier in der Adventszeit ein.

In diesem Jahr dürfen sich die Mitglieder im Müggelschlößchenweg 10 bis 34 und in der Erwin-Bock-Straße 2 bis 26 freuen. Denn auf sie wartet pünktlich zu Beginn des letzten Monats im Jahr am 2. Dezember in feierlicher Stimmung das traditionelle Weihnachtscafé.

Bei Kaffee und Plätzchen heißt es in der „Berliner Stadtmission“ im Müggelschlößchenweg 46 dann „Oh, du fröhliche ...“.

www.original-nordmann.de

Regelmäßige Veranstaltungen Im „Amtsfeldtreff“

Jeden Montag
ab 15:30 Uhr
windworkers – Englischnachhilfe für Kinder

Jeden Dienstag
ab 16:30 Uhr
Englisch für Vorschulkinder

Alle 14 Tage mittwochs
ab 10:00 Uhr
Nadelcafé mit Frau Winkler
Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Veranstaltungsplan.

Jeden Mittwoch
ab 16:00 Uhr
windworkers – Gitarrenunterricht für Kinder

Jeden 1. und 4. Donnerstag im Monat
ab 14:00 Uhr
Schachspiele

Jeden Dienstag
ab 16:30 Uhr
Spielegruppe – Spiel und Spaß für Erwachsene

Jeden 2. Donnerstag im Monat
ab 17:00 Uhr
Fotozirkel

Für Fragen und Hinweise erreichen Sie uns unter:

„Amtsfeldtreff“
Tel.: 3439 6554 · Fax: 3439 6531

Geschäftsstelle „Amtsfeld“
Bettina Ziemann,Tel.: 65 88 71-117

Hier ist was los!

Köpenick im Jubiläumsjahr

Noch bis zum Jahresende wird Köpenicks 800. Geburtstag kräftig gefeiert. Auch im November und Dezember folgt wieder Termin auf Termin. Nicht nur der Bezirk auch zahlreiche Vereine und viele ehrenamtliche Helfer sorgen für ein gutes Gelingen. Hier eine kleine Veranstaltungsübersicht bis zum Jahresende.

November

7. November
12. Alt-Köpenicker Kneipenmusikfest
Es gibt 18 LiveMusikPartys mit 18 Bands aller populären Stilrichtungen in rund 15 Lokalen der Altstadt von Berlin Köpenick, in einigen Locations mit Open End. Das Ticket gilt fürs ganze Programm. **Ab 20 Uhr.**

„Der Tanz um das goldene Kalb“ von der Theatergruppe „théâtre bonjour“. **Um 16 Uhr im „Ratz-Fatz“,** Niederschöneweide, Schnellerstraße 81.

8. November
Kindertheaterstück **„Das Schloss vom Teufelssee“. Um 10 Uhr im „Ratz-Fatz“** in Niederschöneweide.

9. November
20 Jahre Mauerfall. Zum Jahrestag gibt es ein buntes Familien- und Bürgerfest an der Sonnenallee.

Kindertheaterstück **„Das Schloss vom Teufelssee“. Um 9.30 Uhr im „Ratz-Fatz“** in Niederschöneweide.

20. November
„Das virtuelle Indiz“ von der Theatergruppe „théâtre le cinq“. **Um 19 Uhr im „Ratz-Fatz“** in Niederschöneweide.

27. November
Lesen, Vorlesen und dabei einschlafen. Zweite Lesenacht zum Thema Köpenick. **Von 20 Uhr bis zum nächsten Morgen um 10 Uhr im „Ratz-Fatz“** in Niederschöneweide.

Dezember

4. bis 13. Dezember
Köpenicker Weihnachtsmarkt

12. Dezember
Interkulturelles Weihnachtsfest

23. Dezember
Weihnachtssingen des 1. FC Union in der Alten Försterei

27. Dezember
Casapietra-Konzert zum Jahresausklang in der Dorfkirche Schmöckwitz

www.original-nordmann.de

Wir wünschen allen Mitarbeitern, Mitgliedern und ihren Familien eine geruhsame Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre

Wohnungsbaugenossenschaft AMTSFELD
Wohnen in Köpenick